

Christine Bötsch

Die Nachbefolgung des  
westalliierten Besatzungsrechts  
im Lichte des Staats-  
und Völkerrechts



PETER LANG  
Europäischer Verlag der Wissenschaften

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	17
A. Das Besatzungsrecht in Deutschland.....	21
I. Vier Phasen der Besetzung Deutschlands.....	21
1. Erste Phase bis 1945.....	21
2. Zweite Phase bis 1949.....	22
3. Dritte Phase bis 1951.....	24
4. Vierte Phase bis 1955.....	26
II. Die Fortexistenz Gesamtdeutschlands.....	27
1. Debellationstheorie.....	27
2. Kontinuitätstheorie.....	28
III. Rechtsnatur der Besetzung Deutschlands.....	29
1. Alternative Anwendung von Rechtsinstituten.....	30
a. Occupatio bellica.....	30
aa. Anwendbarkeit der HLKO.....	30
bb. Tatbestandliche Voraussetzungen.....	30
cc. Hinnahme einer occupatio bellica aus Sicht der Alliierten und der Deutschen.....	32
b. Treuhandbesetzung.....	33
aa. Tatbestandliche Voraussetzungen.....	33
bb. Hinnahme einer Treuhandbesetzung aus Sicht der Alliierten und der Deutschen.....	35
c. Feindstaatenartikel der SVN.....	36
2. Kumulative Anwendung von Rechtsinstituten.....	37
a. occupatio sui generis.....	37
b. Lehre von der Doppelnatur der Besetzung.....	38
aa. Die besatzungsrechtliche Ebene.....	39
bb. Die staatsrechtliche Ebene.....	39
cc. Die Ebene der Status- und Gebietsfragen.....	39
3. Zwischenergebnis.....	40
IV. Ambivalenz der Siegerrechte.....	40
V. Veränderung der Haltung der Alliierten.....	41
B. Nachbefolgung des Besatzungsrechts durch die Bundesrepublik Deutschland.....	43
I. Notwendigkeit der Nachbefolgung.....	43
II. Zustandekommen der Verträge mit den westlichen Alliierten.....	44
1. Bonner Verträge.....	44
2. Pariser Verträge.....	45
III. Inhaltliche Regelung des Dreimächterechts.....	46
1. Deutschlandvertrag.....	47
a. Kernaussagen des Deutschlandvertrages.....	47

b. Vorbehaltsrechte.....	48
c. Zwischenergebnis.....	49
2. Überleitungsvertrag.....	49
a. Allgemeine Handhabe des Besatzungsrechts am Ende der Besetzung.....	49
b. Rechte im Überleitungsvertrag.....	50
aa. Aufgehobenes Besatzungsrecht.....	50
bb. Fortbestehendes Besatzungsrecht.....	51
(1)Das absolut „versteinerte“ Besatzungsrecht.....	51
(2)Das bedingt zur Disposition gestellte Besatzungsrecht.....	53
(3)Das zur freien Disposition gestellte Besatzungsrecht.....	54
c. Grund für Regelungen.....	54
d. Territorialer Geltungsbereich.....	54
e. Temporaler Geltungsbereich.....	54
IV. Rechtsnatur der zurückbehaltenen Rechte.....	56
1. Vertragsrecht.....	56
2. Besatzungsrecht.....	57
V. Parallele Entwicklung in der DDR.....	59
VI. Auswirkungen des Dreimächterrechts auf das Viermächterrecht.....	61
1. Dreimächterrecht.....	61
2. Viermächterrecht.....	61
a. Vertragliche Bestätigung der Viermächterrechte.....	62
b. Gemeinsame Einrichtungen.....	65
c. Umfang des Viermächterrechts.....	65
VII. Verhältnis Besatzungsrecht zu Verfassungsrecht.....	66
1. Darstellung des Konkurrenzverhältnisses.....	66
2. Überprüfbarkeit des Besatzungsrechts am Verfassungsrecht.....	67
VIII. Grundlegende Norm für die Nachbefolgung des Besatzungsrechts: Art. 3 des Ö.Teils des Überleitungsvertrages.....	68
1. Auslegung nach Art. 31 WVRK.....	70
a. Wille der Vertragsparteien.....	70
b. Ziele und Zweck des Vertrages.....	70
c. Auslegung einzelner Merkmale.....	71
aa. Einwendungsverzicht.....	71
bb. deutsches oder sonstiges Vermögen.....	72
cc. Zwecke der Enteignung.....	72
(1)Reparation.....	73
(2)Restitution.....	73
(3)Kriegszustand.....	74
(4)Abkommen.....	74
dd. Betroffener Personenkreis.....	75
2. Politische Auseinandersetzung um Art. 3 des Ö.Teils des Überleitungsvertrages.....	75

IX. Auslegung der Normen für die Nachbefolgung durch die Rechtsprechung.....	76
1. Darstellung der einzelnen Gerichtsurteile.....	76
a. BGHZ 8,378.....	76
b. BGH, Urteil vom 13. Dezember 1956.....	77
c. BVerfGE 24, 33.....	77
d. LG München, AZ 21.0.296/58.....	78
e. BGHZ 25, 127.....	78
f. BGHZ 32,170.....	79
g. BGHZ 32, 173.....	79
h. BGH Urteil vom 7.11.1963.....	80
i. BayObLG, 3. Oktober 1979, Reg.2 Z39/78.....	80
j. BayObLG, ZBR 70/93 v. 22. Juli 1993.....	81
2. Maßgebliche Gesichtspunkte der Urteile.....	81
a. Versteckte Verweisungsnorm.....	82
b. Analoge Anwendung auf andere Personenkreise.....	82
c. Analoge Anwendung auf Einwendungen anderer Staaten.....	82
3. Wertende Betrachtung.....	82
C. Nachbefolgung nach dem 3. Oktober 1990 durch das wiedervereinigte Deutschland.....	87
I. Der „2+4“-Vertrag.....	87
1. Zustandekommen des „2+4“-Vertrages und Rolle der Viermächte. . .	87
2. Intentionen des „2+4“-Vertrages.....	94
3. „2+4“-Vertrag als Friedensvertrag.....	94
4. Beendigung der Viermächterechte durch Art. 7 des „2+4“-Vertrages..	96
II. Bewältigung des Dreimächterechts.....	97
1. Automatische Geltung des Dreimächterechts für das wiedervereinigte Deutschland.....	97
a. Identität des Wiedervereinigten Deutschlands mit der Bundesrepublik.....	97
b. Bindungsabsicht der Regierung Adenauer.....	99
c. Vertragliche Bindungswirkung nach der Wiener Vertragsrechtskonvention.....	99
d. Bindungsabsicht der Regierung Kohl.....	100
2. Aufhebung durch Art. 7 des „2+4“-Vertrages.....	100
3. Wegfall der Rechtsgrundlage des Dreimächterechts.....	101
a. Darstellung der Rechtsprechung.....	101
b. Wertung der Rechtsprechung.....	101
aa. Intention der Alliierten.....	101
bb. Verhältnis Dreimächterecht - Viermächterecht.....	102
cc. Gegensatz Souveränität - fortbestehendes Dreimächterecht . . . . .	103
dd. Fehlender Hinweis auf Vorbehalt des Dreimächterechts.....	104

ee. Schnelligkeit bei Abwicklung des Dreimächterechts.....	106
c. Zwischenergebnis.....	106
4. Aufhebung des Überleitungsvertrages durch die Note vom 27728. September 1990.....	107
5. Aufhebung des Truppenvertrages durch die Note vom 25. September 1990.....	107
6. Zwischenergebnis.....	108
III. Das fortgeltende Dreimächterrecht gemäß der Note vom 27728. September 1990.....	109
1. Fortbestehende Normen nach Ziffer 3 des Notenwechsels.....	109
2. Rechtsnatur der fortbestehenden Normen.....	111
3. Revision der fortbestehenden Normen.....	111
IV. Zustandekommen und Einordnung des Notenwechsel vom 27728. September 1990.....	112
1. Politische Intention.....	112
2. Zustandekommen der Note.....	114
3. Der Notenwechsel als völkerrechtlicher Vertrag oder als Auslegungs- vereinbarung des „2+4“-Vertrages.....	115
4. Der Notenwechsel als Auslegungsvertrag oder Beendigungsvertrag für den Überleitungsvertrages.....	116
5. Der Notenwechsel als Vertrag zugunsten Dritter.....	117
a. Überleitungsvertrag als Vertrag zugunsten Dritter.....	117
b. Auslegung des Notenwechsels durch die Rechtsprechung.....	119
c. Die Voraussetzungen des Art. 36 WVRK für eine drittbegünstigende Auslegung.....	120
6. Zwischenergebnis.....	121
V. Vereinbarkeit des Notenwechsels mit Verfassungsrecht und sonstigem Bundesrecht.....	121
1. Doppelte Ratifizierung, Art. 59 II GG.....	122
a. Voraussetzungen.....	123
aa. politischer Vertrag.....	123
bb. Verwaltungsabkommen im gesetzlichen Bereich.....	124
(1) Deklaratorisch.....	126
(2) Konstitutiv.....	127
(2.1.) Ausdehnung des territorialen Geltungsbereiches.....	127
(2.2.) Ausdehnung des temporalen Geltungsbereiches.....	129
(2.3.) Veränderte Rechtsgrundlage der bestehenden Besatzungsrechte.....	131
(2.4.) Wegfall der Entschädigungsklausel.....	132
(2.5.) Erheblicher Eingriff in Souveränität.....	133
cc. Zwischenergebnis.....	133
b. Innerstaatliche Wirkung des Verstoßes gegen Art. 59 II GG.....	134

c.	Völkerrechtliche Wirkung eines Verstoßes gegen Art. 59II GG.....	134
d.	Verfassungskonforme Auslegung.....	135
e.	Zwischenergebnis.....	136
2.	Verstoß gegen Art. 14 GG.....	136
a.	Eingriff durch das Zustimmungsgesetz zum Überleitungsvertrag ....	136
b.	Eingriff durch die Verzichtserklärung im Notenwechsel.....	138
3.	Mögliche Verfassungsbeschwerde gegen Notenwechsel.....	138
4.	Verstoß gegen Anlage I zu Art. 11 des Einigungsvertrages.....	139
5.	Zwischenergebnis.....	140
VI.	Vereinbarkeit des Notenwechsels mit dem Völkerrecht.....	140
1.	Verhältnis zwischen Völkerrecht und Bundesrecht.....	141
2.	Doppelte Ratifizierung, Art. 54 b WVRK.....	141
3.	Verstoß gegen Siegerrecht der Sowjetunion oder Rechte der DDR....	142
4.	Verstoß gegen das völkerrechtliche Diskriminierungsverbot.....	143
a.	Art. 5 des Ö.Teils des Überleitungsvertrages als Anspruchsgrund- lage.....	143
b.	Entschädigung einiger Betroffener.....	144
c.	Mögliche Arten der Diskriminierung.....	145
aa.	Mißachtung der Ehre und Würde.....	145
bb.	Mißachtung des Entschädigungsregimes im ÖTeil des Überleitungsvertrages.....	146
5.	Zwischenergebnis.....	147
VII.	Vereinbarkeit des durch den Notenwechsel aufrechterhaltenen Art. 3 des Ö.Teils des Überleitungsvertrages mit Verfassungsrecht.....	147
1.	Überprüfbarkeit der fortbestehenden Rechte am Verfassungsrecht....	147
2.	Verstoß gegen Art. 14 GG.....	148
a.	Lex rei sitae.....	148
b.	Temporale Kollision.....	149
3.	Verstoß gegen Art. 3 I GG.....	150
4.	Verstoß gegen Art. 19 IV GG.....	152
5.	Zwischenergebnis.....	153
VIII.	Vereinbarkeit des durch den Notenwechsel aufrechterhaltenen Art. 3 des Ö.Teils des Überleitungsvertrages mit internationalem und natio- nalem ordre public.....	153
1.	Problem der Anerkennung intraterritorial durchgeführter Enteignungen.....	153
a.	Verschiedene Lösungsansätze.....	154
aa.	Act of State - Doktrin.....	154
bb.	Nichtigkeit als Folge der Völkerrechtswidrigkeit.....	155
cc.	ordre public.....	155
b.	Entgegenstehendes Territorialitätsprinzip.....	156
c.	Handhabung der Rechtsprechung.....	157

aa.	Darstellung der wesentlichen Gesichtspunkte.....	157
bb.	Wertung der Rechtsprechung.....	158
2.	Voraussetzung des nationalen ordre public.....	159
a.	Offensichtliche Unvereinbarkeit mit deutschem Recht.....	159
b.	Verstoß gegen wesentliche Grundsätze des deutschen Rechts.....	161
aa.	Verstoß der Enteignungen gegen das Diskriminierungsverbot ...	161
bb.	Verstoß der Enteignungen gegen das Verbot der Entschädigungslosigkeit.....	162
cc.	Verstoß gegen das Verbot der Enteignung von Privatvermögen ..	163
dd.	Verstoß gegen das Verbot der Rassendiskriminierung.....	164
ee.	Zwischenergebnis.....	164
c.	Örtliche, sachliche, zeitliche Relativität.....	165
d.	Keine vertragliche Abbedingung.....	166
e.	Zwischenergebnis.....	167
3.	Voraussetzung des internationalen ordre public.....	167
4.	Zwischenergebnis.....	170
IX.	Vereinbarkeit des durch den Notenwechsel aufrechterhaltenen Art. 3 des Ö.Teils des Überleitungsvertrages mit sonstigem Völkerrecht.....	170
1.	Verstoß gegen Art. 25 GG, Vertrag zu Lasten Dritter.....	170
a.	Verbot des Vertrages zu Lasten Dritter als allgemeine Regel des Völkerrechts.....	171
b.	Auswirkung des Notenwechsel auf Auslegung des Überleitungsvertrages in der Bundesrepublik.....	171
c.	Vertrag mit politischem Reflex ohne Rechtscharakter.....	171
d.	Vertragliche Abbedingung zu Lasten Dritter.....	173
e.	Zwischenergebnis.....	173
2.	Verstoß gegen Art. 6 EMRK.....	173
3.	Verstoß gegen das Recht auf Gewährung diplomatischen Schutzes... ..	175
4.	Verstoß gegen das Verbot des „denial of justice“.....	178
5.	Zwischenergebnis.....	181
X.	Die Souveränität der Bundesrepublik Deutschland.....	182
1.	Einschränkung der Souveränität.....	182
a.	Souveränität bis zur Wiedervereinigung.....	182
b.	Souveränität seit der Wiedervereinigung.....	182
2.	Abbau des Souveränitätsdefizites.....	185
XI.	Mögliche Entschädigungspflichten der Bundesrepublik Deutschland....	187
1.	Entschädigungspflicht aufgrund des dauerhaften Einwendungsverzichts und Klagestopps.....	188
2.	Entschädigungspflicht aufgrund der Abtragung der Reparations-schulden.....	188
3.	Entschädigungspflicht aufgrund einer Verzichtserklärung auf private Entschädigungsforderungen.....	189

XII. Die neuere Rechtsprechung zur Problematik des fortgeltenden Besatzungsrechts.....	191
1. Zusammenfassung der wesentlichen Gesichtspunkte im Fall Liechtenstein.....	191
2. Vergleich zur deutsch-tschechischen Erklärung der Bundesregierung	192
3. Vergleich zum Problem der Kasernenliegenschaften.....	193
4. Vergleich zum Bodenreformurteil.....	195
5. Vergleich zum Urteil über ein Botschaftsgrundstück in Berlin-Mitte	195
6. Erlaß einer einstweiligen Anordnung als Maßnahme im Sinne des Art. 3 I des Ö.Teils des Überleitungsvertrages.....	198
7. Zusammenfassende Würdigung im Fall Liechtenstein.....	199
Zusammenfassung.....	205
Literaturverzeichnis.....	211
Abkürzungsverzeichnis.....	233